Optimale Bedingungen: Der GP-Migros lockte 500 Nachwuchsrennfahrer und ins Skigebiet Hoch-Ybrig. SEITE 14

Schweizer Double: Lara Gut und Carlo Janka setzten sich gegen die Konkurrenz durch. SEITEN 15 UND 16

FUSSBALL

Starkes Freienbach deklassiert Erstligisten Seuzach

Bild Bruno Fuchslin

Das zweite Testspiel bestritt Freienbach gegen den FC Seuzach, der vor Wochenfrist Tuggen mit 3:1 geschlagen hat. Gegen den Oberklassigen hielten die Höfner (noch ohne die Verletzten Di Dio, Ocaña und ab der 21. Minute Desole) erfolgreich mit. Sie erspielten sich gar ein Mehr an Grosschancen. Kam die Gästeführung im Anschluss an eine diskutable Eckballentscheidung zustande, erzielte Museshabanaj (rechts im Bild) den überfälligen Ausgleich mit einem sehenswerten Lupfer. Während sich Freienbach zu Beginn der zweiten Halbzeit noch etliche Ballverluste im Mittelfeld leistete, baute Seuzach zusehends ab. Der immer mehr Fahrt aufnehmende Caravà dominierte nun in der Mittelzone und Museshabanaj empfahl sich mit seinen Einschüssen zwei und drei möglicherweise als ein Kandidat für die lange vermisste Vollstrecker-Rolle. Die beiden weiteren Tore zum 5:1-Schlussresultat schossen der aufgerückte Palumbo und der von seiner Langzeitverletzung zurückgekehrte Döttling mittels Ablenker einer Palumbo-Hereingabe. *(wj)*

LEICHTATHLETIK

Jan Deuber verpasst SM-Titel um acht Punkte

Bild zvg

Im Rahmen des Hallenmeetings der LA Bern in Magglingen ging es für die Mehrkämpfer um die Schweizer Meistertitel. Bei den Männern führte der Altendörfler Jan Deuber (links) dank überragenden Leistungen über 60 Meter (6,94 Sekunden), im Weitsprung (7,37 Meter), im Kugelstossen (11,68 Meter) und im Hochsprung (1,98 Meter) die Konkurrenz nach vier von fünf Disziplinen an. Im abschliessenden 1000-m-Lauf unternahm der Athlet des TV Buttikon-Schübelbach acht Tage vor seinem 21. Geburtstag alles, um den Angriff von Jonas Fringeli (Mitte) abzuwehren. Doch trotz Einsatz bis zum Umfallen musste sich Deuber um knapp sechs Sekunden geschlagen geben. Fringeli, der für den LC Turicum lizenziert ist, sicherte sich die Goldmedaille mit acht Punkten Vorsprung. Dritter wurde der Tessiner Luca Bernaschina. *(müm)*

Lakers fegen die GCK Lions vom Eis

In einer sehr einseitigen Partie gewinnen die SC Rapperswil-Jona Lakers mit 8:1 gegen das ersatzgeschwächte GCK Lions. Als Mann des Spiels konnte sich Andrew Clark mit seinem Hattrick feiern lassen. Die Lakers führen seit gestern die NLB-Tabelle an.

von Elmedin Hasanbasic

Die einzigen fünf Minuten, in denen die GCK Lions den Rapperswil-Jona Lakers die Stirn bieten konnten, waren jene zwischen der 17. und 22. Minute. Während dieser Zeit spielten die Gäste vom Obersee dezimiert. Denn Prügelknabe Steve Mason kam von der Strafbank zurück aufs Eis und legte gleich wenige Sekunden später Daniel Sorvik mit einem üblen Check gegen den Kopf auf den Boden. Taumelnd verliess dieser das Eis.

So dauerte es während der fünfminütigen Strafe gegen die SCRJ Lakers nicht lange, ehe die GCK Lions in Überzahl zu ihrem ersten Treffer kamen. Lions-Topskorer Raphael Prassl erwischte Lakers-Goalie Michael Tobler mit einem Handgelenkschuss. Zu parieren wäre dieser Gegentreffer gewesen, denn der Schuss war weder hart noch präzis. Verhalten war die Freude bei Torschütze Prassl. Denn sein Team lag zu diesem Zeitpunkt bereits mit drei Toren in Rücklage. Und für die GCK Lions sollte es bis zum Spielende auch das einzige Tor bleiben.

GCK Lions im Pech

Die Lakers eröffneten ihrerseits das Skore schon früh. Bereits in der vierten Minute traf Ryan Mc Gregor mit einem schönen Schuss zur 1:0-Führung für die Lakers. «Es war wichtig, das Spiel früh in die richtige Bahn zu lenken, um nichts anbrennen zu lassen», sagt der erste Torschütze Mc Gregor. Anbrennen liessen die Lakers unter anderem nichts, weil vorne Andrew Clark zur Höchstform auflief. Der Kanadier lief zur Kür auf: Ihm gelang zwischen der elften und der 26. Minute ein Hattrick – sein erster in der laufenden Saison.

Auf der anderen Seite leisteten die GCK Lions kaum Gegenwehr. Denn der finnische Coach Matti Alatalo hatte nur schon Mühe, überhaupt ein Team zusammenzubekommen. Mit beinahe einem Dutzend Auswechslungen brachten die Zürcher schliesslich drei Linien zusammen. Der Hintergrund: Die ZSC Lions, der grosse Bruder der GCK Lions, spielte gegen Lugano. So halfen gestern Nachmittag gleich mehrere GCK-Spieler bei den ZSC Lions aus. Zudem spielten gleichentags auch die Junioren und Novizen der GCK Lions, so dass kaum Spieler hin und her geschoben werden konnten. Zu allem Pech erwischte Lions-Torhüter Daniel Guntern einen rabenschwarzen Tag. Mindestens die Hälfte der Gegentore wären haltbar gewesen.

Dank La Chaux-de-Fonds

Und weil die Lions so zum Toreschiessen einluden, nahm der Gast das Geschenk mit offenen Armen in Empfang. Jeder, der wollte, kam zum Abschluss. Zweistellig hätte das Resultat allemal ausfallen können. «Ehrlich gesagt waren wir in den ersten fünf Minuten gefordert und dann wieder während der fünf Minuten in Unterzahl», musste Mc Gregor mit einem Lachen eingestehen. Er betonte aber, dass die GCK Lions keineswegs ein schlechtes Team seien, schliesslich hätten diese ja letzte Woche mit La Chaux-de-Fonds eines der Topteams mit 5:2 besiegt. «Unglücklich für sie, mit einem geschwächten Team angetreten zu sein», fügte er an.

Lakers-Stürmer Andrew Clark gelang erstmals in dieser Saison ein Hattrick. Archivbild Carlo Stuppia

La Chaux-de-Fonds ist auch jenes Team, das den Lakers gestern Abend zum Sprung auf den Tabellenthron verhalf. Dank dem 4:3-Sieg nach Penaltyschiessen der Neuenburger gegen Langenthal übernehmen die Rapperswil-Joner wieder die Tabellenführung in der NLB. Nicht restlos zufrieden zeigte sich Lakers-Coach Jeff Tomlinson nach dem Spiel. Über den Sieg sei er zwar erfreut, jedoch müsse er nebst vielen Spielern nun zusätzlich auch noch auf Steve Mason verzichten. Dieser kassierte eine Matchstrafe. «Zum Glück kehrt Luca Fazzini wieder zurück», sagte der Trainer. Fazzini war für die gestrige Partie vom Stammverein Lugano wegen Personalnöten zurück ins Tessin beordert worden.